



Sachbericht über die Mittelverwendung aus dem Zuschuss der Gemeinde Hoppegarten im Jahr 2014



Haus der Generationen Hoppegarten
Lindenstraße 12
15366 Hoppegarten
Tel. 03342/4224472

Träger des Projektes:

IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Betrieb Brandenburg Nordost
Michaela Schreier
Betriebsleiterin
Ziegelstraße 16
15366 Neuenhagen

Ansprechpartner:

André Kemnitz-Voigt (Leiter des Hauses der Generationen)
Bodo Matthes (Kinder- und Jugendbereich)
Nadine Simon-Wrobel (Eltern-Kind-Zentrum)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Leitbild	3
2. Gemeinwesenarbeit	3
2.1. Veranstaltungen	4
2.2. Kurse	4
2.3. Offene Angebote	4
2.4. Netzwerkarbeit	5
2.5. Interkulturelle Arbeit	5
2.6. Öffnungszeiten	6
2.7. Inhaltliche Ausrichtung	6
2.8. Bewirtschaftung des Hauses	7
2.9. Nutzergruppen und Nutzerzeiten	8
3. Beratung	8
4. Kinder- und Jugendarbeit	9
4.1. Sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit	9
4.2. Aufsuchende Arbeit	9
4.3. Beratung junger Menschen	9
4.4. Offene Angebote	9
5. Eltern – Kind – Zentrum	10
5.1. Zielgruppe	11
5.2. Angebote	11
5.3. Ausblick	112
6. Ehrenamt	13
7. Öffentlichkeitsarbeit	13
8. Finanzierung	13
9. Ausblick	14
10. Anlagen	ab 16

Vorbemerkung

Trotz über die Jahre gleichbleibender Mittel und einer komplizierten Raumsituation im Haus der Generationen, konnte die Effektivität der Arbeit Jahr für Jahr gesteigert werden, was sich in den Besucherzahlen für 2014 niederschlägt.

Durch die Etablierung des Familienzentrums und die verstärkte Netzwerkarbeit konnten wir speziell im Bereich Beratung/Vermittlung neue Wege gehen, unsere Beratungsangebote ausbauen und uns einen erweiterten Besucherkreis erarbeiten. Durch Ausweitung der Veranstaltungsangebote konnten wir, gemäß unseres Auftrages, der Generationenvielfalt gerecht werden.

Durch intensive Zusammenarbeit mit Stiftungen etc. konnten wir im Jahr 2014 weit mehr Einnahmen generieren als geplant waren.

Die ausstehende Sanierung des Kinder- und Jugendbereiches durch die Gemeinde konnte auch in 2014 nicht abgeschlossen werden, wodurch eine entsprechende Arbeit des Kinder- und Jugendbereiches enorm erschwert war.

Durch die Einrichtung der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge im Hotel Hoppegarten kam ein weiteres Betätigungsfeld für die Mitarbeiter des Haus der Generationen dazu, welches wir mit Freude, Elan und einer gehörigen Portion Eigeninitiative, sowie in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hoppegarten, übernommen haben.

1. Leitbild

Getreu dem Leitbild des Internationalen Bundes – Betreuen, Bilden, Brücken bauen – und dem Auftrag der Gemeinde Hoppegarten, welcher im Vertrag mit dem Internationalen Bund vereinbart wurde, engagiert sich das Team des Hauses der Generationen, diesem Auftrag und seiner daraus erwachsenden Verantwortung gerecht zu werden.

Der Internationale Bund und das Haus der Generationen bieten soziale Dienstleistungen an, die an den Lebenslagen der Menschen in den örtlichen Sozial- und Wirtschaftsräumen ausgerichtet sind, die sich miteinander verknüpfen lassen und damit eine neue Qualität von Angeboten ergeben. Wir sind offen für und interessiert an innovativen Kooperationsformen im gegenseitigen Interesse.

2. Gemeinwesenarbeit

In der Gemeinwesenarbeit sieht sich das Haus der Generationen allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen gegenüber verpflichtet. Ob Kind, Jugendlicher, Erwachsener oder Senior – wir bieten allen Altersgruppen einen Ort der Begegnung, des Zusammenseins und des Miteinanders.

2.1. Veranstaltungen

Im Haus der Generationen fanden im Jahr 2014 Veranstaltungen verschiedener Art statt. Dabei bedienten wir alle Genres von Kunst und Kultur, wie im Folgenden genannt:

Konzert Leona Heine (110 Besucher/innen)
Konzert Christian Haase (59 Besucher/innen)
Konzert Vicente Patiz (35 Besucher/innen)
Konzert Zwangsjacken (12 Besucher/innen)
Konzert Kaliningrader Sinfonieorchester (450 Besucher/innen)
Konzert Unbekannt Verzogen (14 Besucher/innen)
Konzert Steinlandpiraten (42 Besucher/innen)
Konzert Tenöre 4You (90 Besucher/innen)
Konzert SIX (120 Besucher/innen)
Konzert Musikschule Strausberg (110 Besucher/innen)
Finissage KinderKunstKurs (40 Besucher/innen)
Vernissage Jessie Schmidt (55 Besucher/innen)
Finissage Jessie Schmidt (20 Besucher/innen)
Vernissage Lutz Müller-Bohlen (60 Besucher/innen)
Finissage Lutz Müller-Bohlen (40 Besucher/innen)
Vernissage Julia Forchheim (45 Besucher/innen)
Weihnachtsmarkt (ca. 400 Besucher/innen)
Halloweenparty (130 Besucher/innen)
Weihnachtssingen Neuenhagen – LAP (ca. 400 Besucher/innen)
Galeriegespräch MachArt (30 Besucher/innen)
Lesung Schnabel (15 Besucher/innen)
Lesung Gisela Steineckert (60 Besucher/innen)
Sommerfest (30 Besucher/innen)

2.2. Kurse

Rhetorikkurs (132 Teilnehmer/innen)
Kreativkurs Erwachsene (112 Teilnehmer/innen)
Ernährungskurs Eltern-Akademie (201 Teilnehmer/innen)
Deutschkurs Flüchtlinge (240 Teilnehmer/innen)
English-Summer-Camp (35 Teilnehmer/innen)
Kurse Netzwerk „Frühe Hilfen“ (92 Teilnehmer/innen)

2.3. Offene Angebote

Scale-Friends (46 Wochen à 30 Teilnehmende durchschnittlich)
Herrenchor „Lustige Rentnersleut“ (46 Wochen à 23 Teilnehmende durchschnittlich)
Gemischter Chor Hoppegarten (46 Wochen à 40 Teilnehmende durchschnittlich)
Tanzkurs (46 Wochen à 20 Teilnehmende durchschnittlich)
Musikschule Strausberg – Flöte und Klavier (91 Teilnehmende)
Schiedsstelle (ca. 140 Teilnehmende)

Laufgruppe (ca. 50 Teilnehmende)
Fitnessgruppe (ca. 20 Teilnehmende)
Filmabende (10 Teilnehmende, erst ein Abend)

2.4. Netzwerkarbeit

Netzwerk „Frühe Hilfen“
Netzwerk „Gesunde Kinder“
Netzwerkkoordination Region West
Netzwerk AG Lückekinder
Landes-Aktions-Plan
Sozialraum AG
AG Politische Bildung
Seniorenbeirat Hoppegarten
Jugendamt Landkreis MOL – Kinderschutzkoordination
Erziehungs- und Familienberatung Sozialregion West der Caritas
AG Willkommenskultur

2.5. Interkulturelle Arbeit

Durch die Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft im Hotel Hoppegarten im Dezember 2014 wurde der Betätigungsbereich für das Team des Hauses der Generationen erweitert. Auf diesem Gebiet war es nötig, schnell, flexibel und unkompliziert, wirksame Hilfe, auch dauerhaft zur Verfügung zu stellen, zu initiieren und zu koordinieren bzw. zu strukturieren. Dieses ist schnell und effektiv mit einem hohen Maß an Elan und Engagement gelungen.

Innerhalb nur weniger Tage gelang es dem Team des Hauses der Generationen eine regionale Spendenaktion ins Leben zu rufen und Angebote für die Flüchtlinge und die Bewohner Hoppegartens und anderer Gemeinden zu schaffen. Unterstützt wurden sie dabei durch Freiwillige und ehrenamtlich Tätige aus Hoppegarten, Neuenhagen, Schöneiche, Petershagen etc. Damit stellt diese Arbeit eine große Stütze in der Bewältigung der neuen Aufgaben der Gemeinde Hoppegarten dar. Nach nur kurzer Vorbereitungszeit konnten wir folgende Initiativen für die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft starten:

Spendenaktion – Winter- und Sommertextilien, Kinderspielzeug, Schulmaterialien, Schuhe, Sportbekleidung
Laufgruppe – Mittelstreckenlauf, Ausdauertraining
Fitnessgruppe
Deutschunterricht – Grundlagen
Filmabende – Filme mit arabischen Untertiteln
Fußballmannschaften – mit Teilnahme an Turnieren

2.6. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Hauses der Generationen unterteilen sich in folgende Bereiche:

Die Bürozeiten

Die Bürozeiten sind Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr. In diesen Zeiten ist das Telefon durchgehend besetzt. Diese Zeiten werden zu 100% von den festangestellten Mitarbeitern abgedeckt.

Die täglichen Öffnungszeiten

Das Haus der Generationen ist täglich von 08:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr geöffnet. An verschiedenen Tagen auch länger. Dies ist abhängig von den Veranstaltungen, welche täglich anliegen. An manchen Tagen (Kurse, Veranstaltungen, Einmietungen) auch länger. Die Zeiten nach 18:00 Uhr werden zu 70% von Ehrenamtsmitarbeitern und Mitarbeitern im FSJ abgedeckt. Bei den verbleibenden 30% sind ebenfalls festangestellte Mitarbeiter anwesend.

Die Öffnungszeiten am Wochenende

Die Öffnungszeiten am Wochenende sind abhängig von den Veranstaltungen, welche vom Haus der Generationen angeboten werden, aber auch von Einmietungen der Vereine und Parteien, sowie Privatfeiern. In der Regel sind diese von 16:00 Uhr bis 02:00 Uhr bei Privatfeiern und von 16:00 Uhr bis ca. 00:00 Uhr bei Veranstaltungen.

Privatveranstaltungen werden in der Regel von Ehrenamtsmitarbeitern betreut. Konzerte, Kinderdisco, Lesungen etc. am Wochenende werden grundsätzlich von festangestellten Mitarbeitern durchgeführt.

2.7. Inhaltliche Ausrichtung

Die Mitarbeiter des Hauses der Generationen bemühen sich, mit ihren Angeboten allen Alters- und Interessengruppen gerecht zu werden, vom Kleinkind bis zum Rentner. Eine besondere Schwerpunktsetzung würde eine Benachteiligung für eine Nutzergruppe bedeuten.

Das Konzept wird von den Mitarbeitern des Hauses der Generationen ständig weiterentwickelt. Zuletzt erfolgte eine Aktualisierung für den Kinder- und Jugendbereich. Eine Analyse des Sozialraums ist erfolgt.

Integrationsprojekte werden im Bereich Deutschunterricht, Sport und kulturelle Angebote intensiv betrieben. Alle Angebote werden insgesamt von ca. 200 Flüchtlingen genutzt.

Allen Parteien und Vereinen steht es frei, die Räumlichkeiten und andere Ressourcen des Hauses der Generationen in Anspruch zu nehmen, was diese mitunter auch an Wochenenden und in den Abendstunden tun. Die Realisierung dieser Leistung erfordert einen hohen personellen Aufwand.

Die Mitarbeiter des Hauses der Generationen nutzen die Ressourcen der Bibliothek für Kulturveranstaltungen. Kürzlich fand z.B. eine Kinoveranstaltung für Flüchtlinge statt.

Es finden Sportveranstaltungen (Fitnessgruppe, Schachzirkel) für Kinder und Jugendliche statt. Bei Nachfrage können die Angebote erweitert werden.

Es finden regelmäßig Seniorenveranstaltungen in Kooperation mit der AWO statt. Mitarbeiter des Hauses der Generationen übernehmen gelegentlich die kulturelle Ausgestaltung.

Die Bedarfsermittlung wird durch die Resonanz auf die verschiedenen Veranstaltungsangebote gemessen.

Die Projekte des Veranstaltungswesens, des Kinder- und Jugendbereiches und des Familienzentrums werden jeweils eigenständig von den Leitern verantwortet und gesteuert. Eine Gesamtkoordination erfolgt durch den Leiter des Hauses der Generationen.

Eine zeitliche Aufschlüsselung des hochkomplexen Betriebes ist schwer möglich. Der Stellen Schlüssel liegt an anderer Stelle vor.

Die Arbeit des Hauses der Generationen wird nach dem Qualitätsmanagementsystem des Internationalen Bundes „EFQM“ bewertet und kontrolliert. Es erfolgen regelmäßige Audits.

2.8. Bewirtschaftung des HdG

Im Jahr 2014 nahm die inhaltliche Arbeit im Haus der Generationen ca. 60% der Zeit in Anspruch.

Zur inhaltlichen Arbeit gehören folgende Tätigkeiten:

- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Nachbereitung von Veranstaltungen
- Durchführung von Kursen
- Vor- und Nachbereitung von Kursen
- Beratung
- Aufsuchende Arbeit
- Betreuung von Einmietungen etc. inkl. Verträge, Vorabsprachen, räumliche Vorbereitungen
- Betreuung von Veranstaltungen der Vereine und Parteien
- Erstellung von Konzepten für Angebote
- Durchführung von Sportangeboten
- Betreuung von Flüchtlingen in der Gemeinschaftsunterkunft Hoppegarten

40% der Zeit dienen der Bewirtschaftung des Hauses, wozu folgende Tätigkeiten gehören:

- Reinigung
- Reparaturen
- Organisation und Koordination von Wartung und Kontrolle
- Bewirtschaftung des Außenbereich
- Personalfragen
- Anleitung und Einweisung von Ehrenamt, BFD, FSJ
- Einweisung von Sozialstundenleistenden
- Betreuung von Praktikanten
- Verwaltungsangelegenheiten

2.9. Nutzergruppen und Nutzerzeiten

Angebot	Wochen/Jahr durchschnittlich	h/Woche durchschnittlich	h/Jahr durchschnittlich	Bemerkungen
Senioren	44	6	230	
Gemischter Chor Hoppegarten	44	3,0	132	
Tanzkurs	44	3,0	132	
Scales Sales	44	3,0	132	
Rhetorikkurs	6	16	96	
Parteien	30	5	152	sehr unregelmäßig
Familien	34	16,5	561	
Flüchtlinge	3	12	36	seit Dezember 2014
IB	29	6	174	
Kinder- und Jugendbereich	44	21,5	946	vorrangig aufsuchende Arbeit
Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen etc.)	24	16	384	Erhöhte Vor- und Nachberei- tungszeit
Privat- veranstaltungen	16	16	256	

3. Beratung

Im Punkt Beratung konnten wir im Jahr 2014 unsere Angebote erweitern und damit ein hohes Bedürfnis in der Bevölkerung befriedigen.

Kostenlose Rechtsberatung durch die Rechtsanwältin Dahms-Daniel (32 Nutzer)

Familien- und Konfliktberatung durch Antje Neumann (ca. 30 Nutzer)

Ernährungsberatung – Netzwerk „Gesunde Kinder“

Beratung zum Familienalltag und zu Entwicklungspsychologischen Fragen – Netzwerk „Gesunde Kinder“

Familienberatung „Frühe Hilfen“

Schreibbabyambulanz – Irina Swoboda

Suchtprävention

Mobbing

4. Kinder- und Jugendarbeit

Seit über drei Jahren ist die Nutzung des Kinder- und Jugendbereichs im Haus der Generationen bedingt durch Feuchte und Schimmelbefall nicht möglich. Eine Anbindung von Kindern und Jugendlichen und die Installation von festen Angeboten waren dadurch nur schwer bis gar nicht möglich. Auch die Nutzung der übrigen Räumlichkeiten ist stark begrenzt, da im Haus der Generationen zeitgleich der gesamte Veranstaltungsbetrieb realisiert werden muss. So bestand die Herausforderung darin, die Elemente der Kinder und Jugendarbeit auszulagern und den gesamten Ansatz der offenen Treffpunktarbeit vorübergehend auszusetzen. Im folgenden Bericht legen wir dar, was trotz der widrigen Bedingungen erreicht werden konnte.

4.1. Sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit

In Kooperation mit dem Schulsozialarbeiter Jochen Müller wurde eine Rauchersprechstunde in Form einer Gruppenarbeit eingerichtet, welche jeden Dienstag stattfindet. Dort wurde bisher mit 21 Schülern gearbeitet. Vom 10. - 12. März 2015 wird in der Lenné-Schule eine Suchtpräventionswoche in Kooperation mit der Beratungsstelle Strausberg stattfinden, an der alle 9. und 10. Klassen, d.h. 116 Schüler teilnehmen werden. Die Vorbereitungen dazu sind im vollen Gange. In den Winterferien im Februar 2015 findet eine Freizeitwoche mit voraussichtlich 7 – 14 Kindern statt. Außerdem wird bereits intensiv ein Gestaltungsprojekt an Garagenwänden in der Gemeinde Hoppegarten vorbereitet, an dem ca. 10 Jugendliche teilnehmen werden. Bereits installiert ist eine regelmäßige Sportgruppe mit Kindern und Jugendlichen der Wohnstätte Hoppegarten, an der monatlich 8 Personen teilnehmen.

4.2. Aufsuchende Arbeit

Es fanden regelmäßig Fahrradtouren im Sozialraum statt, wo mit ca. 50 Jugendlichen kommuniziert wurde. Die geplanten Projekte und Kurse wurden mit Flyern in der Öffentlichkeit beworben mit zahllosen Kontakten. Aufgrund der aktuellen Situation gab es 12 Besuche im Hotel Hoppegarten. Dabei wurden über 65 Kontakte aufgenommen und in weiterer Beziehungsarbeit gepflegt.

4.3. Beratung junger Menschen

Im Haus der Generationen wurden 123 Menschen ausländischer Herkunft beraten. Schwerpunkt dabei waren Behördenangelegenheiten, aber auch Lebensgestaltung und Sprachschule. In der Lenné-Schule fanden Beratungen zum Thema Sucht/Mobbing mit 40 Schülern statt. Im Haus der Generationen werden Beratungsleistungen zu sämtlichen Lebensthemen vorgehalten.

4.4. Offene Angebote

Lauf gegen Rassismus

Innerhalb des Lokalen Aktionsplan 2014 hat das Haus der Generationen, wie schon in den Jahren zuvor, am Lauf gegen Rassismus des Einstein-Gymnasiums mit einem eigenen Projekt teilgenommen.

Unsere Kursleiterin Antje Blankenhagen hat mit Kindern und Jugendlichen Springerstiefel bemalt und bepflanzt, die dann bei einer Auktion zu Gunsten des Afrika-Projektes der Band Culcha Candela versteigert wurden. Dieses Projekt kam außerordentlich gut bei den Besuchern an.

Rap Fanatics

Im Juni 2014 beteiligte sich das Haus der Generationen gemeinsam mit Jugendlichen aus Hoppegarten an der Durchführung des Rap-Projektes „Rap Fanatics“ im Jugendhaus Blaupause. An dieser Veranstaltung nahmen ca. 120 Jugendliche teil.

Skater-Contest Neuenhagen

Im Juli 2014 nahm das Haus der Generationen mit Jugendlichen am 1. Neuenhagener Skatercontest teil. Dieser fand in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Blaupause statt. Zu dieser Veranstaltung konnten insgesamt 200 Jugendliche begrüßt werden.

Jeden dritten Samstag im Monat findet eine Kinderdisco im Haus der Generationen statt, an der im Schnitt 10 Kinder teilnehmen.

Am 31.10.2014 fand im Haus der Generationen eine Halloweenparty statt mit insgesamt 80 Teilnehmern. Es wurde eine Schachschule und eine Laufgruppe installiert, an der wöchentlich etwa 15 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

Enormen Zuwachs gibt es durch die neuen Bürger Hoppegartens im Hotel Hoppegarten. Hier existiert ein riesiger Hilfebedarf. Im Haus der Generationen finden Sprachkurse für die Flüchtlinge statt, welche von den Sozialarbeitern des Internationalen Bundes sehr zeitnah installiert und selbst durchgeführt wurden. Bis heute werden dreimal wöchentlich Sprachkurse durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden 240 Menschen mit Immigrationshintergrund unterrichtet. Viele davon sind Jugendliche im Alter bis 27 Jahre.

5. Eltern – Kind – Zentrum

Das Familienzentrum wurde vom Internationalen Bund im März 2014 im Haus der Generationen eingegliedert. Das Projekt wurde und wird mit Bundesmitteln vom Landkreis Märkisch-Oderland und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der „frühen Hilfen“ mit einer Summe von 15.000 € im Jahr gefördert. Die Eröffnung eines Zentrums im Haus der Generationen ist im Vorfeld mit Zustimmung der Gemeinde erfolgt.

Das breite Leistungsspektrum des Familienzentrums hat eine große Lücke in der Region gefüllt. Die vorher eher auf sich allein gestellten jungen Eltern, mit Säuglingen und Kleinstkindern haben hier nicht nur eine adäquate Freizeitbeschäftigung gefunden, die sie einlädt, miteinander ins Gespräch zu kommen, sondern zudem auch eine Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte bei diversen Beratungsangeboten los zu werden und Unterstützung in allen Fragen des Alltags zu finden.

Mittlerweile ist das Familienzentrum bei den (vorwiegend) Müttern und ihren Kindern zu einem beliebten Treffpunkt geworden, in dem sie ohne Werturteil ihre Sorgen und Nöte aussprechen und miteinander teilen können. Bereits im Juni musste eine zweite Spielgruppe „eröffnet“ werden, da die räumlichen Möglichkeiten schon etwas begrenzt sind.

Dass die unteren Räume des Hauses nicht genutzt werden können, wirkt sich auch auf andere Angebote aus. Es kann oftmals nur die Hälfte der Interessierten in einen Kurs aufgenommen werden.

Im Schnitt wurden im letzten Jahr ca. 30 Familien regelmäßig betreut. Die Anzahl der Familien, die die einzelnen Kurse besuchen und/oder ausschließlich zu anderen Veranstaltungen und den Beratungsangeboten ins Familienzentrum kamen, sind hier nicht inbegriffen.

5.1 Zielgruppe

Der Schwerpunkt der „frühen Hilfen“ und somit auch des Familienzentrums liegt bei Schwangeren, Alleinerziehenden und jungen Familien mit Kindern unter 3 Jahren.

5.2 Angebote

5.2.1 Wöchentliche Angebote

Spiel-Krabbelgruppe jeden Montag und Donnerstag von 9:30 – 11:30 Uhr

Für wen? Eltern und Großeltern mit Kindern von 0,6 – 3 Jahren, Elternbeitrag 1,50 €/Termin

Frühstück mit offener Spielgruppe jeden Dienstag von 10:00 -12:00 Uhr

Für alle! Kostenfrei, jeder bringt etwas mit! 1x/Monat mit Ernährungsberatung der Flora-Apotheke Neuenhagen; 1x/Monat mit Plauderrunde vom Netzwerk gesunde Kinder

Säuglingsgruppe jeden Mittwoch von 10:00 -11:00 Uhr

Für frischgebackene Eltern und Großeltern

Stillberatung, Säuglingspflege und Beikost-Seminare

Offene Spielgruppe mit parallel-laufenden Angeboten jeden Montag und Mittwoch von 14:00 – 18:00 Uhr

Montags:

Stricken mit erfahrenen Strickerinnen zum Anleiten (Material bitte selbst mitbringen) ab 15:00 Uhr, Elternbeitrag: 2,00 €/Termin

Mittwochs:

Kleinkinderturnen um 15:00 Uhr (Spiele und freies Turnen für die Motorik und Erfahrung des eigenen Körpers); Eltern-Kreativ-Workshop um 16:00 Uhr (Baby- und Kleinkindertextilien selbst nähen und gestalten), Materialkosten 4,00 €/Termin

Gemeinsames Mittagessen jeden Donnerstag ab 11:00 Uhr

Wir kochen und essen gemeinsam. Für alle. Unkostenbeitrag für Lebensmittel.

Krabbelgruppe in der Villa Kunterbunt jeden Freitag 10:00 – 11:00 Uhr

Eltern und Großeltern mit Kindern von 0-2 Jahre, kostenfrei

Familienberatung im Haus der Generationen jeden Freitag 11:30 – 13:00 Uhr

Anonym und kostenfrei

5.2.2 Monatliche Angebote

**Jugendamt MOL – Allgemeiner Sozialpädagogischer Dienst, jeder 1. und 3. Dienstag/
Monat 13:00 – 18:00 Uhr**

Kostenfreie Beratung durch Fr. Neise

Mediation und Familienkonfliktberatung, jeder 2. Montag des Monats, 15:00 – 17:00 Uhr

Kostenfreie Beratung durch Fr. Neumann

Beratung im Familien- und Sozialrecht, jeder 2. Donnerstag des Monats, 15:00 – 17:00 Uhr

Kostenfreie Beratung durch Fr. Dahms-Daniel

Ausflüge

Seminare

Kindergeburtstage

Diverse Familienveranstaltungen (Halloween, Fasching, Ostern, Weihnachtsmarkt u.s.w.)

Netzwerk– und Kooperationspartner

Zentrale Koordination „frühe Hilfen“ Jugendamt MOL – Anja Kohnke

Koordination Sozialregion West, EFB Caritas – Josefine Zarske

Netzwerk gesunde Kinder, Strausberg

Flora Apotheke (Mutter-Kind-Apotheke), Neuenhagen

Kita Villa Kunterbunt, Hoppegarten

Rechtsanwältin Kathrin Dahms-Daniel

Mediatorin Antje Neumann

Körpertherapeutin Dagmar Swoboda, Rückhalt e.V.

5.3. Ausblick

Das Projekt ist bis Ende des Jahres 2015 bewilligt und erfreut sich eines immer größer werdenden Bekanntheitsgrades. In der gesamten Region West gibt es kein vergleichbares Angebot.

Im Jahr 2015 sind, zu den regelmäßig weiterhin bestehenden Angeboten, noch Vorträge, Seminare von Fachleuten zu den unterschiedlichsten Familienthemen und Familienveranstaltungen, wie Fasching, Zuckertütenfest, Sommerfest u.v.m. geplant. Auch im Jahr 2016 werden Mittel für die frühen Hilfen bereitgestellt, sodass das Projekt auch über das Jahr 2015 hinaus ein Treffpunkt und Ansprechpartner für alle Schwangeren, Alleinerziehenden und jungen Familien mit Kindern unter 3 Jahren der Gemeinde Hoppegarten und den angrenzenden Gemeinden sein kann. Auch beim Brandenburg-Tag im Jahre 2016 wäre es eine Bereicherung, die Gemeinde mit einem Familienzentrum zu repräsentieren.

6. Ehrenamt

Im Haus der Generationen wurden im Jahr 2014 zur Bewältigung aller Aufgaben, zur Bereitstellung von Kursen und Beratung und zur Erweiterung von Angeboten für alle Altersgruppen der Bevölkerung Personen im Bereich Ehrenamt, FSJ und BFD beschäftigt. Diese belaufen sich wie folgt:

4 x Ehrenamt

1 x Bundesfreiwilligendienst

1 x Freiwilliges Soziales Jahr

Um die Angebotspalette zu erhöhen, die Qualität der Angebote zu steigern und eine höhere Anzahl von Besuchern, Teilnehmern und Nutzern des Hauses der Generationen betreuen zu können, konnten wir wieder auf Ehrenamtler, FSJ und BFD Teilnehmer zurück greifen.

Zusätzlich konnte das Haus der Generationen zwei Praktikumsplätze für studienvorbereitende Praktika, zwei Schülerpraktikumsplätze sowie drei Praktikumsplätze in der Berufsvorbereitung zur Verfügung stellen. Zusätzlich leisteten drei Sozialstundenleistende insgesamt 210 Stunden gemeinnützige Arbeit im Haus der Generationen.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den Medien und die bessere Nutzung von sozialen Netzwerken, konnten wir dazu beitragen, dass in 2014 die Arbeit des Hauses der Generationen, der Internationale Bund und damit auch die Gemeinde Hoppegarten stärker im Fokus der Öffentlichkeit standen. Eine enge Zusammenarbeit gab es dabei mit den lokalen Printmedien, wie der MOZ, dem BAB, dem Märkischen Markt und der PRO. Der RBB strahlte am 04.06.2014 in der Sendung ZIBB einen Beitrag zur Arbeit des Hauses der Generationen und seines Leiters aus. Am 04.12.2014 gab es ein längeres Interview zum Thema 10. Hoppegartener Weihnachtsmarkt auf 94,3 – rs2 mit dem Leiter des Hauses der Generationen. Zeitungsausschnitte dazu finden sie im Anhang dieses Berichtes. Die eigene Homepage des Hauses der Generationen befindet sich in der Endfertigung. Zusätzlich gibt es die Angebote auf der Homepage der Gemeinde Hoppegarten und auf verschiedenen Veranstaltungsplattformen im Internet bzw. Veranstaltungskalendern.

8. Finanzierung

Siehe Anlage 5

9. Ausblick

Aufbauend auf die geleistete Arbeit in 2014, wird es einen weiteren Ausbau der bisherigen Angebote in folgenden Bereichen geben:

Veranstaltungen – Zu den bisher vertraglich fixierten Veranstaltungen mit Künstlern wie Uwe Steimle, Christian Haase, Pension Volkmann und vielen anderen, gibt es laufende Anfragen an Wolfgang Niedecken, Wladimir Kaminer, Gerhard Schöne und Dietmar Wischmeyer. Diese Veranstaltungen sollen nach Zusage im Gemeindesaal stattfinden.

Die im Herbst 2014 begonnene themenbezogene „Partyreihe“ für Kinder und Jugendliche wird im Jahr 2015 mit fünf weiteren Partys fortgesetzt. Dabei geht es um Themen wie Fasching, Schuljahresabschluss, Zuckertütenparty, Herbst und Halloween. Es wird wieder vier Ausstellungen in der Galerie „Kunst im Aufgang“, vorzugsweise mit jungen Künstlern, Künstlern aus Brandenburg bzw. Künstlern mit Themen zum Brandenburger Alltag und Personen. Es wird Vorträge zu Themen wie Reisen, Politik, Alltagsproblematik, Gesundheit etc. geben. In Vorbereitung des Brandenburg-Tages 2016 wird sich das Haus der Generationen mit Veranstaltungen und Ideen einbringen. Eine Mitarbeit in der AG Brandenburg-Tag wird angestrebt.

Beratungen – Alle Beratungsangebote im Haus sehen wir nur als einen Anfang der Beratungstätigkeit im Haus der Generationen. Gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit wird es einen verstärkten Ausbau unserer Tätigkeit geben. Dazu gehören die berufsorientierende Beratung, der Ausbau der Suchtprävention und die Beratung zu Fragen von Mobbing und Ausgrenzung.

Die Situation – Die derzeitige Situation im Keller des Hauses der Generationen und damit des Kinder- und Jugendbereiches ist im höchsten Maße unzufrieden stellend. Die nun schon seit ca. vier Jahren anhaltende Situation in diesem Bereich macht es immer schwieriger, die geforderte und vereinbarte Arbeit zu leisten. Das führt zu Missstimmungen sowohl bei den Kindern und Jugendlichen, in der Gemeinde und schlussendlich auch bei den Mitarbeitern des Hauses, bei den festangestellten Mitarbeitern genauso, wie bei den ehrenamtlich Tätigen. Jährlich geäußerte Zusagen, den Bereich im laufenden Jahr saniert übergeben zu können, konnten nicht eingehalten werden, ebenso die Zusage Ersatzräume außerhalb des Gebäudes zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile ist es existenziell diesen Zustand abzustellen.

Eltern-Kind-Zentrum – Das Projekt ist bis Ende des Jahres 2015 bewilligt und erfreut sich eines immer größer werdenden Bekanntheitsgrades. In der gesamten Region West gibt es kein vergleichbares Angebot. Im Jahr 2015 sind, zu den regelmäßig weiterhin bestehenden Angeboten, noch Vorträge, Seminare von Fachleuten zu den unterschiedlichsten Familienthemen und Familienveranstaltungen, wie Fasching, Zuckertütenfest, Sommerfest u.v.m. geplant. Auch im Jahr 2016 werden Mittel für die frühen Hilfen bereitgestellt, sodass das Projekt auch über das Jahr 2015 hinaus ein Treffpunkt und Ansprechpartner für alle Schwangeren, Alleinerziehenden und jungen Familien mit Kindern unter 3 Jahren der Gemeinde Hoppegarten und den angrenzenden Gemeinden sein kann. Auch beim Brandenburg-Tag im Jahre 2016 wäre es eine Bereicherung, die Gemeinde mit einem Familienzentrum zu repräsentieren.

Öffentlichkeitsarbeit – Die Homepage wird im ersten Quartal des Jahres online gehen und damit ein wichtiges Werkzeug für die Öffentlichkeitsarbeit werden. Die Zusammenarbeit mit den Medien, gerade im visuellen Bereich, wird ausgebaut, Kontakte erarbeitet. Angestrebt wird eine Medienpartnerschaft zu oben genannten Veranstaltungen mit Radiosendern in Berlin und Brandenburg.

10. Anlagen

Anlage 1

Besucherstatistik im Haus der Generationen Hoppegarten

Gemeinwesenarbeit

01.01.2014 – 31.12.2014

MONAT	ANZAHL BESUCHER	2012	2013	2014
Januar		771	847	991
Februar		916	988	978
März		867	988	1032
April		737	712	1092
Mai		879	867	1022
Juni		769	784	1792
Juli		556	556	616
August		932	978	718(URLAUB)
September		1020	1201	1050
Oktober		1272	1950	1410
November		1026	1203	1433
Dezember		1180	912	1724
Gesamt/Jahr		10925	11916	13858
Durchschnitt/Monat		910	993	1155
Durchschnitt/Woche		210	229	301

Anlage 2

Wöchentliche Termine

Montag

09:30 – 11:30 Uhr	Spielgruppe
14:00 – 15:00 Uhr	Familienberatung
14:00 – 18:00 Uhr	Offene Spielgruppe
17:00 – 19:00 Uhr	Schiedsstelle (jeden 1. und 3. Montag im Monat)

Dienstag

10:00 – 12:00 Uhr	Netzwerk „Gesunde Kinder“ – Familienfrühstück
13:00 – 18:00 Uhr	Beratung Jugendamt MOL (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat)
14:00 – 16:00 Uhr	Herrenchor „Lustige Rentnersleut“
15:00 – 16:00 Uhr	KinderKunstKurs
15:00 – 17:00 Uhr	Laufgruppe für Kinder und Jugendliche
16:30 – 18:00 Uhr	Jumpstyle
19:00 – 21:00 Uhr	Chorprobe Gemischter Chor Hoppegarten

Mittwoch

10:00 – 11:00 Uhr	Säuglingsgruppe
15:00 – 16:00 Uhr	Kinder-Kreativ-Kurs
15:00 – 16:00 Uhr	Kleinkinderturnen
16:00 – 17:00 Uhr	Eltern-Kreativ-Kurs
18:00 – 20:30 Uhr	Scales Sales (ehem. WeightWatchers)

Donnerstag

09:30 – 11:30 Uhr	Spielgruppe (Kleinkinder/Eltern/Großeltern)
11:30 – 13:00 Uhr	Spielgruppe – Gemeinsames Mittagessen
14:30 – 17:30 Uhr	Musikschule – Klavier –und Flötenunterricht
15:00 – 16:00 Uhr	Kinderschach
20:00 – 22:00 Uhr	Tanzkurs

Samstag

16:00 – 18:00 Uhr	Kinderdisco (jeden 3. Samstag im Monat)
-------------------	---

Anlage 3

Beratung, Schulungen, Sitzungen von Parteien, Vereinen, Schulen, IB und private Feiern

Parteien	37
Gemeinde Hoppegarten	36
AWO	26
Internationaler Bund	29
Grünes Tor	1
Karateverein	1
EON-Projekt	8
Netzwerk „Frühe Hilfen“	5
Netzwerk „Gesunde Kinder“	10
Sonstige	13
Musikschule	2
Landkreis MOL	9
Elternakademie	12
Konrad-Adenauer-Stiftung	7
English-Summer-Camp	5
Deutschunterricht Flüchtlinge	9

Gesamt	2012	2013	2014
	176	199	210

Öffentliche Veranstaltungen

Konzert Leona Heine (110 Besucher)
Konzert Christian Haase (59 Besucher)
Konzert Vicente Patiz (35 Besucher)
Konzert Zwangsjacken (12 Besucher)
Konzert Kaliningrader Sinfonieorchester (450 Besucher)
Konzert Unbekannt Verzogen (14 Besucher)
Konzert Steinlandpiraten (42 Besucher)
Konzert Tenöre 4You (90 Besucher)
Konzert SIX (120 Besucher)
Konzert Musikschule Strausberg (110 Besucher)
Finissage KinderKunstKurs (40 Besucher)
Vernissage Jessie Schmidt (55 Besucher)
Finissage Jessie Schmidt (20 Besucher)
Vernissage Lutz Müller-Bohlen (60 Besucher)
Finissage Lutz Müller-Bohlen (40 Besucher)
Vernissage Julia Forchheim (45 Besucher)
Weihnachtsmarkt (ca. 400 Besucher)
Halloweenparty (130 Besucher)
Weihnachtssingen Neuenhagen – LAP(ca. 400 Besucher)
Galeriegespräch MachArt (30 Besucher)
Lesung Schnabel (15 Besucher)
Lesung Gisela Steineckert (60 Besucher)
Sommerfest (30 Besucher)

	2012	2013	2014
Veranstaltungen/Besucher	8/902	16/1537	23/2367

Anlage 4

Statistik Kinder- und Jugendbereich

		Tage bzw. Veranstaltungen	Teilnehmer	Alter (von-bis)	m/w (im Verh.)	Bemerkungen
1.	offene Treffpunktarbeit, z. B.					
	jeder geöffnete Tag zählt als ein Tag bzw. 1 Veranstaltung					
2.	außerschulische Jugendbildung, z. B.					LAP, Barnim.
	Projekte, die genau darauf zielen, in der Einrichtung	12	640	10 bis 24	50/50	Deutschunterricht Flüchtlinge
	oder auch auswärts					Lauf gegen Rassismus
3.	Freizeit- u. Ferienmaßnahmen, z. B.					
	Ausflüge, Fahrten, Exkursionen	1	60	6 – 10	50/50	Drachenfest
	Sportveranstaltungen, Turniere	8	40	10 bis 16	40/60	Laufgruppe
	Disco, Party	10	110	6 bis 12	40/60	Kinderdisco
	relative Einmaligkeit					
4.	soz.-pädagog. Gruppenarbeit					
	Tanzgruppe, Chor, Bandprobe, Malkurs,	102	388	7 bis 10	20 /80	Jumpstyle
	Töpferkurs für Kinder und Jugendliche					KreativKurs
	feste kontinuierliche Termine					Kunst AG
5.	Sonstige Maßnahmen					
	kommerzielle Vermietungen					vor allem AGs
	Stadtteilkonferenzen					und Elternver.
	Elternversammlung, Beratungen					
	Gemeindefeste					

	Versammlungen, Beratungen	6	40	14 bis 17	50/50	Drogenberatung Beratung gegen Mobbing und Ausgrenzung
	eigene und Fremdträgerveranstaltungen	3	320	16 bis 21	50/50	
6.	Zusammenarbeit mit der Schule					
	Projekte					
	Kurse	10	16	6-8	100/0	Schach
	mit u. ohne Vertragsregelung					
	auch IB-Schulen					
7.	punktueller Veranstaltungen					
	ohne Altersbeschränkung					
	Lesungen					
	Diavortrag					
	Kinder- und Jugendarbeit	152	1614			

Anlage 5

Finanzierung

Kosten der Bewirtschaftung des HdG 2014

40% PK Leiter des HdG	14.045,72 €	(Hr. Kemnitz-Voigt)
40% PK Leiterin des EKZ	6.291,23 €	(Fr. Simon-Wrobel)
Arbeitsplatzberatung	142,05 €	
75% Verwaltungskosten	8.509,01 €	
Betriebskosten HdG	11.072,37 €	(Strom, Gas, Wasser, Müll, Versicherungen,...)
Unterhaltskosten HdG	5.016,55 €	(Wartungen, Reinigung, Reinigungsmaterial,...)
	<u>45.076,93 €</u>	

Kosten der inhaltlichen Arbeit des HdG 2014

60% PK Leiter des HdG	21.068,59 €	(Hr. Kemnitz-Voigt)
60% PK Leiterin des EKZ	9.436,85 €	(Fr. Simon-Wrobel)
100% PK Sozialpädagogen	27.918,07 €	(Fr. Dahlke, Hr. Krüger, Hr. Matthes)
100% PK Freiwillige	4.378,52 €	(BFD, FSJ)
100% Ehrenamtskosten	4.763,24 €	
25% Verwaltungskosten	2.836,34 €	
100% Projektkosten	5.283,26 €	(Gastronomie, Sonstige)
Sachkosten	4.037,00 €	(Telefon, Porto, Ausstattung, Büromaterialien,...)
	<u>79.721,86 €</u>	

Einnahmen aus der Bewirtschaftung des HdG (= ohne Zuschüsse) 2014

TN-Beiträge	1.125,00 €
Eintritte	1.608,72 €
Spenden	255,05 €
Erträge Kiosk/Warenverkauf	355,04 €
Erträge sonst. DL	60,00 €
Erträge Vermietung	3.755,42 €
	<u>7.159,23 €</u>

Ermittlung Gemeindezuschuss

Anhand des vorgeschlagenen Schlüssels in der Sitzung des JBKS vom 13.01.2015:

- 85% der Personalkosten
- 50% der Betriebs- und Geschäftskosten
- 70% der Projektkosten
- Forderung: 15% Eigenmittel

	Ist			Plan
	2012	2013	2014	2015
Personalkosten	87.121,44 €	76.538,05 €	88.044,27 €	106.092,00 €
Anteil Gemeinde 85%	74.053,22 €	65.057,34 €	74.837,63 €	90.178,20 €
Betriebs- und Gesch.kosten	26.806,40 €	24.463,79 €	28.634,93 €	31.959,75 €
Anteil Gemeinde 50%	13.403,20 €	12.231,90 €	14.317,47 €	15.979,88 €
Projektkosten	6.038,48 €	7.810,18 €	8.119,60 €	18.039,25 €
Anteil Gemeinde 70%	4.226,93 €	5.467,13 €	5.683,72 €	12.627,48 €
Summe Anteil Gemeinde	91.683,36 €	82.756,36 €	94.838,81 €	118.785,55 €
Gesamtausgaben HdG	119.966,31 €	108.812,02 €	124.798,80 €	156.092,00 €
Eigenmittel = Drittmittel	34.066,31 €	22.912,02 €	38.898,80 €	70.192,00 €
Anteil Eigenmittel	28,40%	21,06%	31,17%	44,97%

Eigenmittel

- Synergien/Sachmittel, die im IB bereits vorhanden sind und deshalb nicht gemietet oder gekauft werden müssen → Marktstände, Marktbuden, Festzelte, Tonanlage, Lichttechnik, ...
- Zuschuss Landkreis MOL für das HdG
- Zuschuss Landkreis MOL für das EKZ
- Spenden → Telekom-Stiftung
- Teilnehmer-Beiträge, Eintritte
- Einnahmen aus Warenverkauf, Vermietung und sonstigen Dienstleistungen

Anlage 6

Pressespiegel